



## **Online Werbung - DW opfert Alleinstellungsmerkmal!**

Bonn, 9.Mai.2018

Die Deutsche Welle hat ihre Werbefreiheit online aufgegeben.  
Damit geht ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal verloren.

Vorläufig sind "nur" die englischen Online-Seiten betroffen, doch weitere Sprachen sollen folgen.

Viele Kolleg/innen sind irritiert über den aufdringlichen Charakter der Werbeflächen, die so gar nicht zu unserem DW-Design passen.

Auch inhaltlich kommt es, je nach Algorithmus, zu grotesken Widersprüchen: Journalistische Beiträge über den Klimaschutz wurden von Bannerwerbung für umweltschädliche Kreuzfahrten ad absurdum geführt. Ein Bericht über die Entschädigung für die Opfer der Rana Plaza- Katastrophe wurde von Werbung für einen chinesischen Online-Anbieter von Billigtextilien umrahmt.

Der Werbung kann der Nutzer unserer Seiten kaum entgehen. Selbst eine Datenschutzerklärung fehlt.

### **Was bringt uns die Werbung?**

Die angestrebten 600.000 Euro pro Jahr für TV **und** Online Werbung machen noch nicht einmal 0,2 % des künftigen DW-Etats aus. Für diesen bescheidenen Betrag geben wir viel auf.

Bisher galt auch für DW Kollegen der ARD- Grundsatz, dass „Journalisten nicht für die Maximierung von Klickzahlen oder Werbeeinnahmen sorgen müssen.“(ARD Bericht Auftrag und Chancen der Digitalisierung). Diesem öffentlich- rechtlichen Prinzip fühlt sich die DW offenbar nicht mehr verpflichtet.

### **Wir fordern die DW auf:**

- **Auch künftig auf Online- Werbung zu verzichten!**
- **Die Werbefreiheit auf allen Seiten muss bleiben!**

### **Werbung schadet unserer Glaubwürdigkeit!**

DJV-Betriebsgruppe Bonn

E-Mail: [DJV-Bonn@dw.com](mailto:DJV-Bonn@dw.com)

Kurt-Schumacher-Str. 3  
53113 Bonn

Helle Jeppesen 0228 429-4215  
Daniel Scheschkewitz  
0228 429-2061